



Umweltbericht 2005

BLANCO GmbH + Co KG



Inhaltsverzeichnis

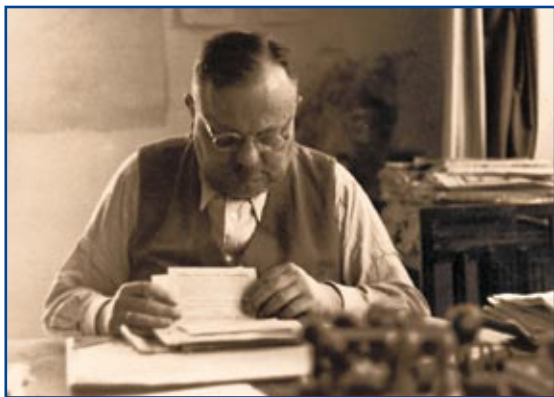
Angaben zum Unternehmen	3
Unternehmensführung	4
Personal	5
Kommunikation nach außen / Marketing	6
Produkte / Dienstleistungen	7
Gestaltung des Betriebsablaufs	8
Stoff- und Energieeinsatz	8
Abfallvermeidung, Wiederverwertung und Reststoffverwertung.....	10
Eingesetzte Technologien	11
Verkehrsabwicklung und Transport	12
Selbstdarstellung.....	13

Angaben zum Betrieb

BLANCO ist ein international ausgerichtetes Familienunternehmen, das zur E.G.O.- Gruppe, Elektrogereätebau Blanc & Fischer, gehört. Seit über 80 Jahren bieten wir überzeugende Systemlösungen in den Bereichen KÜCHENTECHNIK sowie CATERING + MED Systeme mit Produkten, die in Qualität, Funktion und Ästhetik Maßstäbe setzen.

BLANCO lebt eine über Jahrzehnte gewachsene Unternehmenskultur, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

1925 von Heinrich Blanc gegründet, begann BLANCO mit der Herstellung von Herdwasserschiffen für Kohlerherde.



Heinrich Blanc

Anfang der 50er Jahre leitetet BLANCO mit der Verarbeitung von Edelstahl den stetigen Aufstieg des Unternehmens zur Weltmarke ein. Im Laufe der Jahrzehnte kamen neue Standorte, Auslandsniederlassungen und ein weltweiter Vertrieb hinzu. Vom kleinen Handwerksbetrieb entwickelte sich BLANCO zum renommierten „Fünf-Sterne-Unternehmen“ mit Qualitätsprodukten made in Germany.

Die BLANCO- Gruppe beschäftigt heute weltweit ca. 1700 Mitarbeiter (davon 350 im Ausland) und erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Jahresumsatz von 276 Millionen Euro. Der Auslandsanteil liegt bei circa 60 %.

Das Unternehmen mit Sitz in Oberderdingen/Baden-Württemberg produziert an sechs Standorten in Deutschland (zwei Werke in Oberderdingen, Sulzfeld, Sinsheim, Bruchsal, Leipzig) sowie in Kanada und Tschechien.

Die kundennahe Vertriebsstruktur mit drei Vertriebszentren in Deutschland, acht eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee und zahlreichen Vertriebspartnern in aller Welt vermarktet BLANCO Produkte rund um den Globus.

Umweltschutzverantwortlicher:

Wolfgang Schneider

Umweltschutzbeauftragte:

Heike Götz

Kontakt:

BLANCO GmbH + Co KG

Heike Götz

Flehinger Str. 59

75038 Oberderdingen

Telefon: 07045 / 44 81 311

Telefax: 07045 / 45 67 122

Email: heike.goetz@blanco.de

Unternehmensführung

Die Geschäftsleitung hat als Basis für ihr Handeln eine Strategie formuliert und daraus die Unternehmensleitlinien entwickelt. Neben den Produkten, Beschäftigten und Kunden ist die Umwelt ein Schwerpunkt unserer Unternehmensphilosophie:

- **Unsere Produkte und Verfahren sollen umweltfreundlich und ressourcenschonend sein.**
- **Wir wollen fortschrittlich sein beim Schutz und der Verbesserung unserer Umwelt.**
- **Durch aktiven Umweltschutz zeigen wir, dass Ökonomie und Ökologie keinen Widerspruch darstellen.**

Auszug aus den BLANCO Unternehmensleitlinien

Was wir darunter verstehen, ist in den ausführlichen Umweltleitlinien beschrieben. Auf unserem Gelände tätige Dienstleister und Handwerker haben wir durch die Zusendung der Umweltleitlinien und unserer Werksordnung ebenfalls unserem Verständnis von Umweltschutz und Arbeitssicherheit verpflichtet.

Ein Mitglied der BLANCO Geschäftsleitung ist verantwortlich für den Umweltschutz und die Arbeitssicherheit. Die Umweltschutzbeauftragten und die Arbeitssicherheitsfachkräfte sind ihm als Stabstelle zugeordnet. Seit fünf Jahren sind die Aufgaben im Team A+U, einer sechsköpfigen Abteilung, gemeinsam mit der Mutterfirma E.G.O. GmbH, organisiert. Durch die Zusammenarbeit konnten viele Abläufe optimiert werden. Für kurze Wege bei der Problemlösung ist ein monatlicher Rücksprachetermin mit dem Umweltschutzverantwortlichen für die alltäglichen Belange vereinbart. Für Managementthemen wie Zielvereinbarungen und Ergebnisse aus Audits gibt es Reviews, die zweimal im Jahr stattfinden.

Als eines der ersten Unternehmen hat BLANCO 1996 einen Standort, die Verbundwerkstofffertigung in Sinsheim, nach EMAS validieren lassen. Da dieses Managementsystem im außereuropäischen Ausland nicht anerkannt ist, wurde vier Jahre später das Managementsystem DIN EN ISO 14001 eingeführt und im Bereich „Produktion von Haushaltsspülen aus Verbundwerkstoffen“ zertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgte im letzten Jahr problemlos nach der überarbeiteten Norm

DIN EN ISO 14001:2005. Das Umweltmanagement ist in einem integrierten System gemeinsam mit der DIN EN ISO 9001:2000 und Vorgaben für die Arbeitssicherheit BLANCO- weit eingeführt.

Durch die Forderung der Normen nach einem prozessorientierten Aufbau des Managementsystems wurden die Abläufe in der BLANCO in ARIS, einem Programm zum Modellieren komplexer Abläufe, abgebildet. Im Intranet können die Beschäftigten alle Geschäftsprozesse einsehen. Untereinander sind die Prozesse verknüpft. Alle erwähnten Dokumente können direkt aus dem Prozess heraus aufgerufen werden. Der einzelne Beschäftigte bewegt sich nur in wenigen, für ihn relevanten Prozessen, ist aber in die gesamte Prozesslandschaft eingebunden. Neben den Abläufen ist auch die Organisation abgebildet.

Verbesserungspotentiale sowohl im Bereich Umwelt als auch für die Arbeitssicherheit werden in den internen Audits, durch die Erhebung von Kennzahlen und die Bewertung der ARIS- Prozesse ermittelt. Neben sofort greifenden Maßnahmen werden umfangreichere Aktionen als Umweltprogramm formuliert und im Intranet veröffentlicht.

Umweltrelevante Kennzahlen werden für den Energieverbrauch, die Verwertungsquote von Abfällen und den Wasserverbrauch ermittelt. In Sinsheim beziehen sich die Kennzahlen auf die Produktionsmenge. In Oberderdingen und Sulzfeld auf die verarbeiteten Edelstahl- und Stahlmengen.



Personal

Die Auszubildenden erhalten in den ersten Tagen im Betrieb eine Einführung in das Managementsystem, die Umweltschutzaufgaben und den Arbeitsschutz. Fortgeführt werden diese Themen beim Durchlaufen der Abteilung Team A+U im Zuge der kaufmännischen Ausbildung und des BA-Studiums.

Die laut gesetzlicher Regelungen geforderten Beauftragten sind schriftlich durch die Geschäftsleitung bestellt. Bestandteil der Bestellung ist die Funktionsbeschreibung. Die gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungen werden besucht.

In ARIS können Aufgabenbeschreibungen aus den aufgezeigten Tätigkeiten abgeleitet (Reportings) und notwendige Qualifikationen für eine bestimmte Stelle definiert werden. Dieses Instrument hilft bei der Besetzung von Stellen mit ausreichend qualifizierten Beschäftigten. Der Weiterbildungsbedarf wird in jährlich stattfindenden Qualifizierungsgesprächen ermittelt. Die Beschäftigten können aus dem internen Weiterbildungskatalog eine spezielle Umweltschulung, aber auch Schulungen externer Veranstalter wählen. Bei Bedarf, zum Beispiel bei Änderungen im Managementsystem, wird zu Pflichtveranstaltungen eingeladen. Die jährliche Unterweisung aller Beschäftigten beinhaltet neben der Arbeitssicherheit auch Themen aus dem Umweltschutz.



Zur Veröffentlichung von Informationen für die Mitarbeiter dient neben dem Schwarzen Brett und der Mitarbeiterzeitung „BLANCO Horizonte“ das Intranet als modernes Kommunikationsmittel. In jeder Ausgabe der „BLANCO Horizonte“ erscheint mindestens ein Artikel zum Themenkreis Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

In der Firmenbibliothek finden die Beschäftigten Literatur zum Umweltschutz wie zum Beispiel die Jahrbücher von B.A.U.M. oder Videos zur Solarenergie.

“Motivierte und kreative Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg eines Unternehmens. Das Potential bestmöglich zu nutzen setzt voraus, dass sie ihr Wissen und ihre Ideen ins Unternehmen einbringen. Die Unternehmensleitung ist hier gefordert, Anreize zu schaffen sowie das Verfahren, die Bewertung und die Umsetzung solcher Ideen einfach und effektiv zu gestalten.”

Leitsatz des BVW

So lautet die Aufforderung an die Beschäftigten, sich am betrieblichen Vorschlagswesen (BVW) zu beteiligen. Eine Verlosung unter allen eingereichten Vorschlägen erhöht die Attraktivität und motiviert zum Mitmachen.

Bahnfahrten werden in der Reisekostenordnung als umweltfreundliche Alternative zum Auto empfohlen. Bei BLANCO werden daher Bahntickets problemlos im eigenen Hause ausgestellt und Bahncards an Vielfahrer ausgegeben.

Auszubildende bekommen Kosten ersetzt, die dem Benutzen von Bus und Bahn entsprechen, nicht aber die Nutzung eines eigenen Autos. Zudem ist ein Fahr-sicherheitstraining für die Fahranfänger unter den Auszubildenden ab 2006 Pflicht und im Schulungsplan verankert. Für alle Beschäftigten besteht die Möglichkeit, alle 2 Jahre an einem Fahrtraining teilzunehmen.

An Ortsansässige werden keine Parkausweise ausgegeben. Das reduziert die Benutzung des Autos für Kurzstrecken. Auch wenn es anderswo nicht mehr zeitgemäß erscheint: Bei BLANCO gibt es noch eine große Anzahl von Betriebsfahrrädern, die innerhalb der Werke genutzt werden.

Kommunikation nach außen / Marketing

Ganz im Sinne der Unternehmensleitlinien pflegen wir ein offenes Verhältnis zur Öffentlichkeit, Behörden, Kunden und Lieferanten. In unserem Internetauftritt hat der Umweltschutz neben anderen Themen seinen festen Platz.

Angeregt durch die Bewerbung um den Umweltpreis soll in diesem Jahr wieder ein Umweltbericht herausgegeben werden. Nach der eher enttäuschenden Resonanz auf den Umweltbericht zur EMAS-Validierung – das öffentliche Interesse hielt sich in Grenzen – sehen wir jetzt wieder eine Chance, BLANCO durch seine klare Position zum Umweltschutz stärker ins Gespräch zu bringen.

Ein durchweg gutes Verhältnis zu Behörden hat uns auch bei schwierigen Themen wie zum Beispiel Altlasten geholfen, Lösungen für Probleme zu finden. Wir arbeiten aktiv an der Sanierung eines Perchloräthylen-Schadens in Sulzfeld und eines Heizölschadens in Oberderdingen. Ökologische Methoden wie das Bio-Venting – die Unterstützung des Abbaus von Mineralöl durch Bakterien – und eine Phyto-Sanierung – der Abbau von chlorierten Kohlenwasserstoffen durch die Anpflanzung von 120 Pappeln – haben auch die Behörden überzeugt. In Gesprächen mit den Gemeinden und Anliegern konnten wir Verständnis für die schwierige Situation finden und werden bei Sanierungsmaßnahmen unterstützt.

Seit fast 10 Jahren ist BLANCO Mitglied im „Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management“ - B.A.U.M.- und im Arbeitskreis der IHK Karlsruhe „Umwelt und Energie“. Da der Umweltschutz sich durch neue europäische Gesetze immer weiter auf die Produkte konzentriert hat, wurde uns die Mitarbeit im Arbeitskreis „produktbezogener Umweltschutz“ des ZVEI wichtig.

Nachdem in Brüssel die Chemikalienpolitik der EU durch „REACH“ (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) zu umfangreichen Gesetzeswerken geführt hatte, beteiligte sich BLANCO durch die Teilnahme am „REACH-Projekt Baden-Württemberg“ aktiv an der Diskussion in Brüssel. BLANCO möchte sichergestellt wissen, dass neben dem ökologisch Sinnvollen auch das wirtschaftlich Machbare berücksichtigt wird.

Auf Umweltaspekte wird auch in Prospekten hingewiesen. Dazu gehören Energiesparmaßnahmen bei unseren beheizten und gekühlten Catering - Produkten und die gute Reinigbarkeit der Spülenoberflächen ohne scharfe Putzmittel durch besondere Oberflächen.



Produkte / Dienstleistungen

Das Team A+U ist in die Produktentwicklungsprozesse eingebunden. Pflichtenhefte für die Entwicklung neuer Produkte werden hier ebenso wie die Erstmusterfreigaben gegengezeichnet. Obwohl vom Gesetzgeber nicht gefordert, haben wir uns im Catering-Bereich im Rahmen einer Diplomarbeit mit der Energieeffizienz unserer Produkte beschäftigt. Dabei zeigte es sich, dass wir bei der Wirksamkeit der Isolationen unserer Wärm- und Kühlgeräte am Markt führend sind.

Produkte aus Edelstahl liegen bei einer vordergründigen Betrachtung der Ökobilanz aufgrund des hohen Energieeinsatzes nicht auf den ersten Plätzen. Berücksichtigt man aber die Langlebigkeit der Produkte und die 100%ige Recyclbarkeit, verschiebt sich die Sichtweise erheblich. BLANCO verarbeitet Edelstahl sowohl in den Produkten für die Küchentechnik (Spülen, Armaturen, Abfalltrennsysteme) als auch für den Catering- und Medizinbereich (Kühl- und Wärmebehälter, Ausgabesysteme und Schrankanlagen). Daneben kommen eine Vielzahl von Materialien zum Einsatz. Um die Umweltverträglichkeit und die Gesetzeskonformität unserer Endprodukte gewährleisten zu können, wurde wiederholt – erstmals 1998 – allen Lieferanten eine Stoffverbots- und Vermeidungsliste zugesandt und deren Einhaltung abgefragt. So konnten zum Beispiel Tropenhölzer (Schneidbretter) und PVC (Dichtungen) aus den BLANCO-Produkten ferngehalten werden. Obwohl nur wenige BLANCO-Produkte direkt vom Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) betroffen sind, haben wir uns zum Ziel gesetzt, alle BLANCO-Produkte gemäß der RoHS-Richtlinie (Richtlinie zu Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) herzustellen. Die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Beschränkungen ist für uns selbstverständlich. So liegen für alle Spülenmaterialien lebensmittelrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen vor.

BLANCO Küchenarmaturen entsprechen der Geräuschkategorie 1 für die Geräuschentwicklung während des Wasserzapfens. Einige Modelle sind mit Antikalkknöpfen ausgestattet. Diese verhindern das schnelle Verkalken der Armatur und lassen sich ohne scharfe Chemikalien reinigen.

Die Lieferantenselbstauskunft, Lieferantenbefragungen und -audits gehören im Einkauf, dem Qualitätswesen und dem Team A+U zu den Auswahlkriterien von Lieferanten. Auch Dienstleister



werden durch Audits auf ihre Zuverlässigkeit beim Schutz der Umwelt hin überprüft.

Als Systemanbieter geht der Kundenservice für BLANCO weit über das Produzieren und Verkaufen hinaus. Durch eigene und lizenzierte Kundendienstmitarbeiter werden BLANCO-Produkte montiert und bei Bedarf repariert. In Rückwarenabteilungen sowohl für die Küchentechnik als auch für den Catering- und Med-Bereich werden defekte Produkte überprüft. Durch Fehleranalysen findet eine Beurteilung der Ursachen statt. Daraus lassen sich Maßnahmen zu Verbesserungen ableiten. Eine eigene Reparaturabteilung kann defekte Geräte aus dem Catering und Med-Bereich überprüfen und fachgerecht instandsetzen.

Gestaltung des Betriebsablaufs

Stoff- und Energieeinsatz

Edelstahl ist ein hochwertiger und teurer Rohstoff. Schon aus diesem Grund sind sämtliche Zuschnitte optimiert. Dämmstoffe als Isolationsmaterial für Kalt- und Wärmegeräte werden ressourcenschonend zugeschnitten oder maßgenau eingekauft.

Bei verschiedenen Produktionsschritten ist die Absaugung von Schadstoffen notwendig. In den meisten Fällen wird die gereinigte Luft nach den Filteranlagen – zumindest zu einem Teil – zurückgeführt.



Abluftanlage

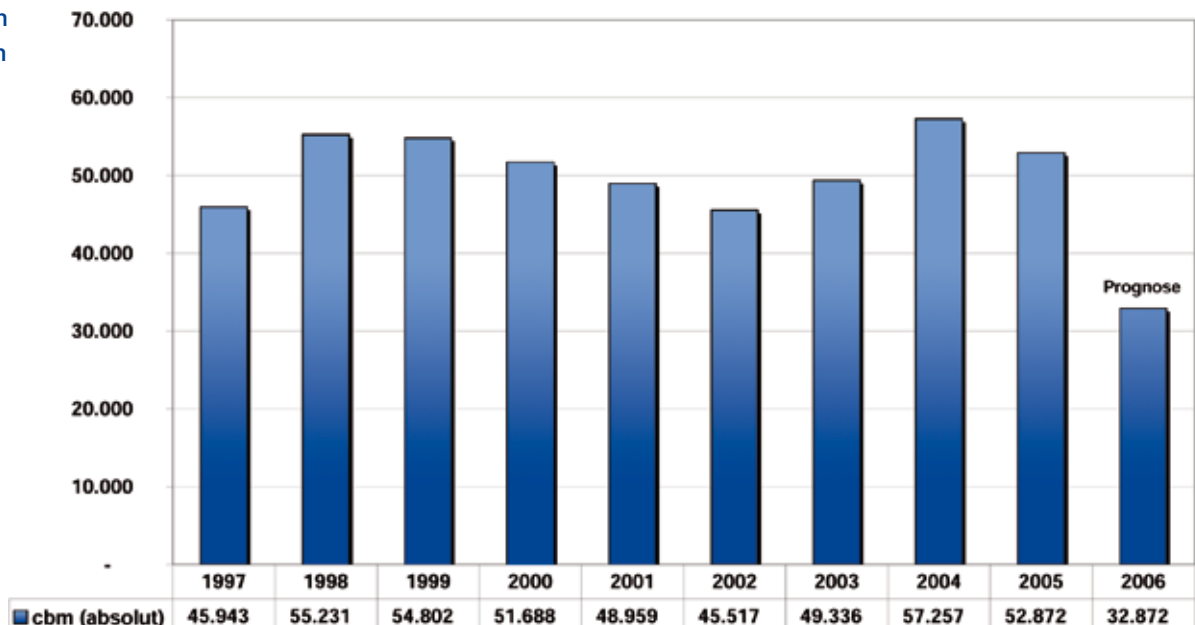
Im letzten Jahr wurde in Sulzfeld eine Anlage zur Optimierung der Reinigungsqualität und der Nutzungsdauer der Waschlaugen an der Waschmaschine für Edelstahlspülen erfolgreich in Betrieb genommen. Die Abwassermenge und der Wasserverbrauch reduziert sich durch den modifizierten Verfahrensablauf deutlich. Die Waschbäder werden jetzt kontinuierlich

mittels eines Dekanters und einer Ultrafiltrationsanlage gereinigt. Initiator für das Projekt war eine Diplomarbeit aus dem Team A+U.

In Oberderdingen erfolgte die Stilllegung einer veralteten Elektropoliererei (Galvanik). Eine Überprüfung der Produktpalette ergab, dass die Kunden matte Oberflächen bei Edelstahlprodukten für den Catering-Bereich bevorzugen. Dadurch reduzierte sich der Anteil der zu glänzenden Teile erheblich. Diese werden jetzt in einer neu gebauten, modernen Anlage von einem Lohnelktropoliererei bearbeitet und direkt in unser Auslieferungslager geliefert.

Nach wie vor müssen auch in Oberderdingen Edelstahlprodukte gewaschen werden. Bis Mai diesen Jahres geht eine Anlage in Betrieb, die "abwasserfreies Waschen" gewährleistet. Im Vorfeld haben wir uns mit verschiedenen innovativen Verfahren beschäftigt. Gemeinsam mit der Universität Hannover haben wir die Möglichkeiten der "photokatalytischen Wasseraufbereitung in einem Festbettreaktor" getestet. Im Rahmen des vom Land Baden-Württemberg geförderten PIUS-B- Projektes (Implementierung von „produktionsintegriertem Umweltschutz durch Biotechnologie“) arbeitete ein Student ein halbes Jahr Konzepte für die Aufbereitung der Kreislauf- und Abwasser aus. Letztlich fiel die Entscheidung auf den Einsatz von modernen Verdampfern mit niedrigem Energieverbrauch und hohem Wirkungsgrad. Nach der Inbetriebnahme erwarten wir Wassereinsparungen von 20.000 cbm pro Jahr.

Wasserverbrauch in Oberderdingen



Die alte Abwasseranlage in Oberderdingen wird in Kürze stillgelegt. Hier gibt es Überlegungen, Studenten im Rahmen eines Projektes mit der Neugestaltung der Wasserbecken zu beauftragen. Die insgesamt 200 m³ fassende Anlage lässt Spielraum für verschiedene Lösungen.

Die Dachsanierung von insgesamt 10.000 m² im Werk Sulzfeld führte bereits im ersten Jahr zu einer Einsparungen von 120.000 l Heizöl. Bei der Heizungsanlage wurden alle dezentralen Heizkessel in einer modernen Heizzentrale gebündelt. Dadurch konnten die Emissionswerte signifikant reduziert werden. Der offensichtliche Nutzen von Investitionen in den Umweltschutz bestätigt uns in den Überlegungen, eine zentrale Gebäudeleittechnik einzuführen. Darin überwacht eine übergeordnete Steuerung die komplette Haustechnik mit Licht, Wärme, Lüftung und Brandschutzeinrichtungen. Weiterhin liegen jetzt Überlegungen nahe, die Dachfläche für die Installation einer Solaranlage zu nutzen. Hier konnte noch keine abschließende Entscheidung getroffen werden, da vor allem die Ausrichtung der Solarzellen und die Tragfähigkeit des Dachs genau geprüft werden müssen. Das zuletzt Gesagte gilt im übrigen für alle BLANCO- Standorte.

Einsparungen beim Stromverbrauch brachte auch der Einbau von Bewegungsmeldern in allen renovierten Sanitärräumen und die Installation von tageslichtabhängiger Dimmung der Beleuchtung in Produktionshallen.

Der Umweltschutz beginnt bei BLANCO nicht erst bei der Entsorgung von Reststoffen. Bereits beim Einkauf

von Hilfs-, Betriebs- und Rohstoffen wird auf die Einhaltung der Stoffverbots- und Stoffvermeidungsliste geachtet. Vor der Einführung eines neuen Stoffes muss das Team A+U eine Freigabe erteilen. Das geschieht mit Hilfe des Formulars „Antrag auf Freigabe eines Stoffes oder einer Zubereitung“. Oftmals kann das Team A+U hier umweltschonendere Stoffe als Alternative vorschlagen. Besonderer Wert wird auch auf die biologische Abbaubarkeit gelegt. Eine Prozessdarstellung in ARIS erläutert den Verantwortlichen den Ablauf von der Auswahl bis zum Einsatz. Zu allen gefährlichen Stoffen liegen Sicherheitsdatenblätter vor. Die Verwaltung erfolgt in einer Datenbank. Hier kann jeder Vorgesetzte am PC die Informationen zu den Gefahrstoffen seines Bereiches abrufen.

In Oberderdingen gestalteten E.G.O. und BLANCO den gemeinsamen Parkplatz für die Beschäftigten neu. Alte Asphaltdecken wurden entfernt und der gesamte Bereich mit einem begrünbaren Pflastersystem mit Rasenfuge und Bäumen neu gestaltet. Selbstverständlich schaltet die Parkplatzbeleuchtung in den späten Nachtstunden auf ein Viertel der Beleuchtungsstärke zurück.

Auch im Innenhof der BLANCO wird Wert auf Begrünung gelegt. Ein Sichtschutz aus Kunststoffplanen ist durch Bambusbeete ersetzt worden. Mit diesem Gestaltungselement wird in den kommenden Jahren der gesamte Innenhof erneuert. Altbestände an Bäumen sind integriert und wirken im Sommer als natürliche Schattenspendler für das Verwaltungsgebäude. Die Anlage bietet mit Sitzgelegenheiten einen Erholungsraum für unsere Beschäftigten.



Aus einem einfachen Versickerungsbecken für die Hofffläche und Teile der Dachentwässerung in Sulzfeld wurde im diesem Frühjahr ein Biotop mit einheimischer Bepflanzung gestaltet. Sobald sich ein biologisches Gleichgewicht eingestellt hat, erfolgt der Besatz mit geeigneten Teichbewohnern. Ein integrierter Grillplatz kann von allen Beschäftigten genutzt werden.

Gestaltung des Betriebsablaufs

Abfallvermeidung, Wiederverwertung und Reststoffverwertung

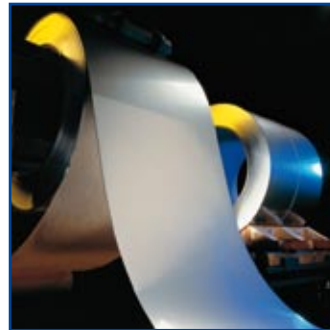
Eine erhebliche Reduktion an Abfällen brachte eine weitere Investition in Sinsheim. Mit dem Austausch eines Polymerisationsreaktors durch eine zuverlässigere Technologie konnte eine erhebliche Steigerung der Prozesssicherheit erzielt werden. Das hatte Auswirkungen auf die Ausschussquoten und damit direkt auf die Abfallmenge.

Insgesamt wurde an allen Standorten das komplette Abfallkonzept hinterfragt und durch den Wechsel des Gesamtentsorgers neu gestaltet. Wiederholte Schulungen der Beschäftigten vor Ort, ein eindeutiges Farbleitsystem für die einzelnen Abfälle und die Darstellung der Sortierung durch Bilder führte zu einer insgesamt geringeren Quote bei den Fehlwürfen. An den Standorten in Sulzfeld, Oberderdingen und Bruchsal wird der gesamte Abfall von ausschließlich hierfür zuständigen und ausgebildeten Abfallfacharbeitern bewegt. Das erhöht die zuverlässige Sortierung noch weiter.

Zur Verringerung des Abfallaufkommens werden an der einen Stelle anfallende Abfälle an anderer Stelle wieder eingesetzt. So können wir sämtliche im Wareneingang anfallenden Verpackungschips beim Versand

von Porzellan sinnvoll wieder einsetzen.

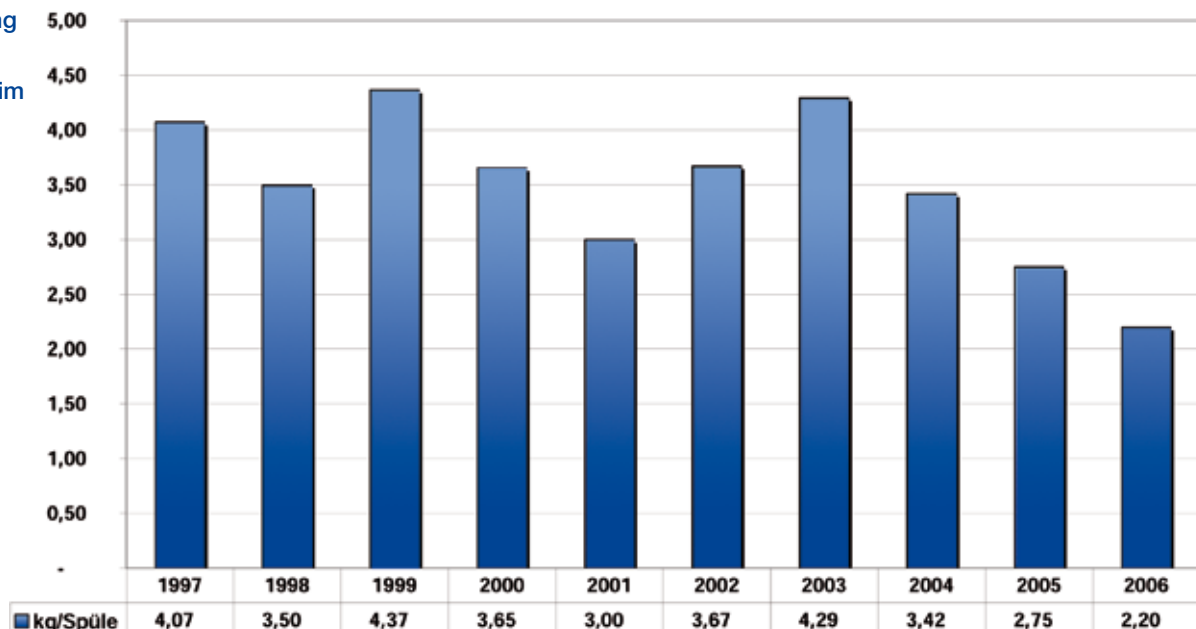
Große Mengen an sauberem Papier fallen beim Abwickeln der Edelstahlcoils (dort als Schutz der Oberfläche eingesetzt) an. Dieses Papier wird in den Werken an vielen Stellen als



Zwischenlage zum Schutz gegen Verkratzen oder als Füllmaterial bei der Verpackung eingesetzt. Wir geben diese Papierrollen auch gerne kostenlos an ortsansässige Handwerker und Mitarbeiter ab.

Gemäß dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) ist BLANCO beim EAR registriert. Da derzeit nur wenige unserer Produkte unter das Gesetz fallen, sind für viele Catering-Produkte Einzelvereinbarungen mit den Kunden getroffen worden. So übernimmt BLANCO zum Beispiel die Logistik bei der Entsorgung großer Anlagen, wenn BLANCO-Produkte aufgestellt werden. Durch den hohen Anteil an Edelstahl lassen sich üblicherweise sogar Vergütungen mit den Verwertern vereinbaren.

Abfallentwicklung pro produzierter Spüle in Sinsheim



Gestaltung des Betriebsablaufs

Eingesetzte Technologien

Bereits bei der Auswahl neuer Anlagen und Maschinen sowie bei neuen Fertigungsprozessen nimmt das Team A+U Einfluss auf die Auswahl. Der Prozess „Bewertung von Arbeitsmitteln-, -verfahren und -prozessen“ regelt den Ablauf und führt zu einer Bewertung der Umweltaspekte. Alle umweltrelevanten Anlagen sind in einem Anlagenkataster erfasst. Darin werden auch die durchgeführten Messungen zum Beispiel der Abluftanlagen und der Abwasserbehandlungsanlagen verwaltet.

In unseren Umweltleitlinien geben wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften als Minimalforderung vor:

“Darüber hinaus ist es unser Ziel, die Umweltauswirkungen der Produktion und unserer Erzeugnisse über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus auf ein wirtschaftlich vertretbares Minimum zu reduzieren.”

Zitat aus den Umweltleitlinien

So ist zum Beispiel das abwasserfreie Reinigen unserer Edelstahlprodukte ein von uns gestecktes Ziel und keine Vorgabe der Behörde.

In Sinsheim konnte 2005 eine neue Lüftungstechnologie in Betrieb genommen werden. Eine sogenannte

Schichtlüftung sorgt für ein angenehmes und schadstoffreies Klima im Bereich der Beschäftigten. Die früher als richtig beim Umgang mit Schadstoffen angesehene Bodenabsaugung und Frischluftzufuhr von oben hat sich in ausgiebigen Untersuchungen als falsch erwiesen. Jetzt strömt gekühlte Frischluft über sogenannte Queller bis auf zwei Meter Höhe in die Halle und die aufgewärmte, schadstoffhaltige Luft wird im Deckenbereich abgesaugt. Gemeinsam mit der Herstellerfirma werden wir über diese Art der Luftführung berichten.

Durch den Einsatz von modernen Ziehölen und -wachsen konnte die prozessbedingte Verschmutzung der Edelstahlrohlinge stark reduziert werden. Das Auftragen der Ziehhilfsmittel kann jetzt feingesteuert und automatisch erfolgen, was die Einsatzmenge noch weiter verringert hat.

Jeder Geschäftsbereich unterhält eine eigene Forschung und Entwicklung. Rund 60 Entwickler befassen sich ständig mit der Verbesserung der Produkte und Produktionsverfahren. Neue innovative Technologien wie das Heizen mit Induktion konnten zur Marktreife geführt werden. Durch die Rezepturoptimierung der Verbundstoffspülen reduzierte sich die beheizte Phase des Fertigungsprozesses und damit der Energieeinsatz. Die Energieversorgung wurde hier zudem von Strom auf Gas umgestellt.



Verkehrsabwicklung und Transport

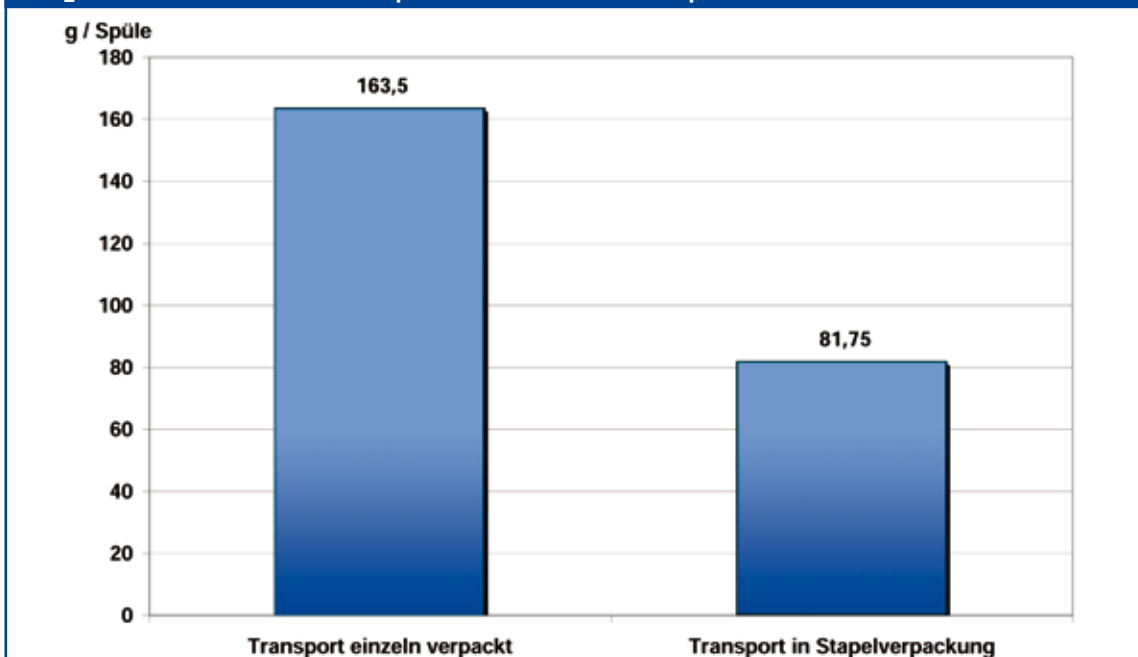
Der Warentransport bei BLANCO erfolgt ausschließlich über Speditionen. Das Ladevolumen wird optimal ausgenutzt, da die LKW-Brücken bis zur vollständigen Beladung an den Verloaderampen stehen bleiben. Leerfahrten können durch Rundläufe vermieden werden.

Über eine eigene Bahnverladestelle in Sulzfeld werden die Edelstahlabfälle auf Güterwagen verladen und von dort direkt an die Stahlwerke geliefert.

Besonderes Augenmerk hat BLANCO auf die Optimierung der Verpackung gelegt. Der Produktschutz hat bei unseren hochwertigen Erzeugnissen einen hohen Stellenwert – und auch hier zeigt sich, dass wirtschaftliche Überlegungen nicht im Widerspruch zur Ökologie stehen müssen. Spülen, die unbeschadet beim Kunden ankommen, ziehen keine Retouren nach sich. Nach der Umstellung der Innenverpackung von Styropor auf Karton sanken die Transportschäden deutlich. Zudem verringerte sich das Volumen der Verpackung. So können mehr Spülen in einen LKW geladen werden.

Eine positive Entwicklung bei der CO₂-Emission wurde durch die Umstellung der Kommissionierung und der Verpackung in Sinsheim erzielt. Die Spülen werden in sogenannten Stapelverpackungen nach Bruchsal transportiert und erst dort in die Einzelverpackungen kommissioniert. Dadurch reduzierte sich der CO₂-Ausstoß pro Spüle um die Hälfte.

CO₂-Emission für den Transport einer Kunststoffspüle von Sinsheim nach Bruchsal



Selbstdarstellung

Die Bewerbung um den Umweltpreis sehen wir als Chance, eine Bestätigung für den von uns eingeschlagenen Weg zu erhalten. Offen sind wir für das Aufzeigen von Verbesserungspotentialen durch die Jury. Da BLANCO sich den ethischen Grundsätzen des „Caux Round Table“ verpflichtet fühlt, ist der Umweltschutz neben dem fairen Umgang mit Partnern ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur.

Im letzten Jahr konnten an allen Standorten veraltete Anlagen durch moderne, umweltgerechtere ersetzt werden. Dies brachte messbare Erfolge.

Der offene Umgang mit Problemen führt zu einem guten Verhältnis zur Öffentlichkeit und zu den Behörden. Die Mitarbeit in Arbeitskreisen ermöglicht die Einflussnahme auf Gesetzesvorhaben, gibt aber auch einen Blick für das Notwendige.

Gefährliche Stoffe, Prozesse und Anlagen mit Umweltauswirkungen werden systematisch erfasst und in Datenbanken verwaltet. Die Zugriffsmöglichkeit über das Intranet erleichtert allen Verantwortlichen das Identifizieren von Gefahren und verkürzt die Reaktionszeit bei Notfällen.

In Planung befindet sich die Erneuerung des Lüftungssystems für die Verbundwerkstoffspülen in der Fräseerei. Hier soll die abgesaugte Luft über Wärmetauscher in die Filtertürme und teilweise wieder zurückgeführt werden.

Veraltete Waschanlagen für Edelstahlspülen und Gastronormbehälter in Oberderdingen und Sulzfeld sollen kurzfristig ersetzt werden. In Sulzfeld finden bereits Gespräche mit Lieferanten für eine neue, abwasserfreie Waschanlage statt. Erkenntnisse aus der im Bau befindlichen Anlage in Oberderdingen werden hier einfließen.

Die Innenhofbegrünung in Oberderdingen ist beschlossen und wird in den nächsten Monaten stufenweise begonnen.

Wir möchten die Bewerbung für den Umweltpreis zum Anlass nehmen, verstärkt mit umweltbewusstem Verhalten zu werben.

Datensuche	Letzte Änderung	Größe
AAA_Einweisungcheckliste.doc	05.10.18, 05.04.20	30362 KB
AAA_Filme für Schulungen und Unterweisungen.doc	06.03.18, 11.08.20	33762 KB
AAA_Liste der Unterweisungsböden.xls	18.01.04, 06.08.20	32760 KB
AAA_Unterweisungsböden Unterweisungen.doc	11.08.09, 04.08.20	37728 KB
AAA_Unterweisungcheckliste.doc	05.02.04, 11.08.20	146402 KB
Abfall.pdf	04.08.13, 06.09.20	350638 KB
Anschlagmittel.pdf	06.04.04, 06.07.20	1259185 KB
Antriebsplatzgerätestrang.pdf	09.04.04, 07.10.20	142758 KB
Bleischirm.pdf	11.02.04, 08.09.20	1401187 KB
Böden.pdf	06.04.04, 02.10.20	607761 KB
Elektrische Anlagen.pdf	06.04.04, 07.04.20	1414372 KB
Emission_immission.pdf	06.04.04, 11.08.20	1800642 KB
Erste Hilfe.pdf	06.04.04, 07.08.20	419708 KB
Erstunterweisung.pdf	06.04.04, 06.08.20	6074806 KB
Erstunterweisung.doc	09.02.09, 08.10.20	13079104 KB
Explosionschutz.pdf	06.04.04, 06.08.20	667980 KB
Flurförderfahrzeuge.pdf	06.04.04, 06.03.20	1158711 KB
Gefährgut allgemein.pdf	06.04.04, 06.01.20	102046 KB
Gefährgut für beauftragte Personen.PDF	04.10.19, 11.10.20	3881205 KB
Gefährstoffe.PDF	11.08.09, 10.10.20	3200405 KB
Gefährstoffe.pdf	11.08.09, 10.10.20	2873112 KB
Gewissensschutz.pdf	04.08.13, 06.04.20	4986402 KB
Heilschutz.pdf	06.04.04, 06.09.20	409410 KB
Hilfskleidung.pdf	07.09.08, 04.12.20	200276 KB
Hörsen und Taugen.pdf	06.04.04, 03.07.20	109630 KB
Iran.pdf	06.04.04, 04.09.20	1440270 KB
Lärmschutz.pdf	01.03.09, 03.07.20	2036045 KB
Management_Normforderungen.pdf	18.02.20, 02.09.20	63642 KB
Managementsystem.pdf	06.04.04, 11.04.20	2190112 KB
Neue DIN EN ISO 14001_2005.PDF	06.10.21, 04.10.20	224996 KB
Persönliche Schutzausrüstung.pdf	06.04.04, 06.05.20	3807916 KB
Pflichter der Verantwortlichen Gefährgut.pdf	06.04.04, 06.09.20	3007303 KB
Präventives Lernen.pdf	06.03.14, 06.10.20	138218 KB
Umweltgesetzgebung.pdf	06.04.04, 06.10.20	20922 KB
Unterweisen nach Checkliste.pdf	04.10.20, 11.07.20	6118014 KB
Unterweisung Grundlagen.pdf	09.03.14, 06.10.20	373811 KB